



Blenio Kraftwerke AG
55. Geschäftsbericht 2009/10

Mit den Staubecken Carassina, Luzzone und Malvaglia, welche die entsprechenden Kraftwerke Luzzone, Olivone und Biasca speisen, nutzen die Blenio Kraftwerke die Gewässer des gleichnamigen Tals. Die Anlagen verfügen über eine installierte Leistung von 430 MW und erzeugen im Durchschnitt jährlich 840 GWh. Die Gründung der Gesellschaft erfolgte am 29. Februar 1956.

Das Kraftwerk Biasca

Das auf 279 m ü. M. gelegene Kraftwerk Biasca wird vom Ausgleichsbecken Malvaglia gespiesen. Das mittlere Gefälle beträgt 680 m mit einem maximalen Durchfluss von 53 m³/s. Das Kraftwerk ist mit drei Gruppen von je 109 MW sowie einer 72-MW-Gruppe ausgerüstet, die von Zwillings-Peltonturbinen angetrieben werden. Das turbinierte Wasser fliesst südlich von der Ortschaft Biasca in den Fluss Ticino ab.

Der Bau der Anlage erforderte vier Jahre Arbeit, und zwar von 1956 bis 1959. Zuerst wurde die Strasse des Val Malvaglia gebaut, um Baumaschinen, Zement und die ganze Infrastruktur auf die Baustelle der Staumauer zu transportieren. Die schweren Stahlrohre für die Druckleitung wurden hingegen mit der Seilbahn des Val Scura transportiert. 1959 begann die Installation der Kugelschieber sowie der acht Peltonturbinen von 3.9 m Durchmesser und je 20 t Gewicht. Dann folgte die Montage der vier Generatoren mit den entsprechenden Hilfsaggregaten und den elektromechanischen Nebenkomponten.

Die Inbetriebnahme des Kraftwerks Biasca erfolgte im April 1960. Mit seinen 280 MW gehörte es zu den leistungsfähigsten Kraftwerken der Schweiz.

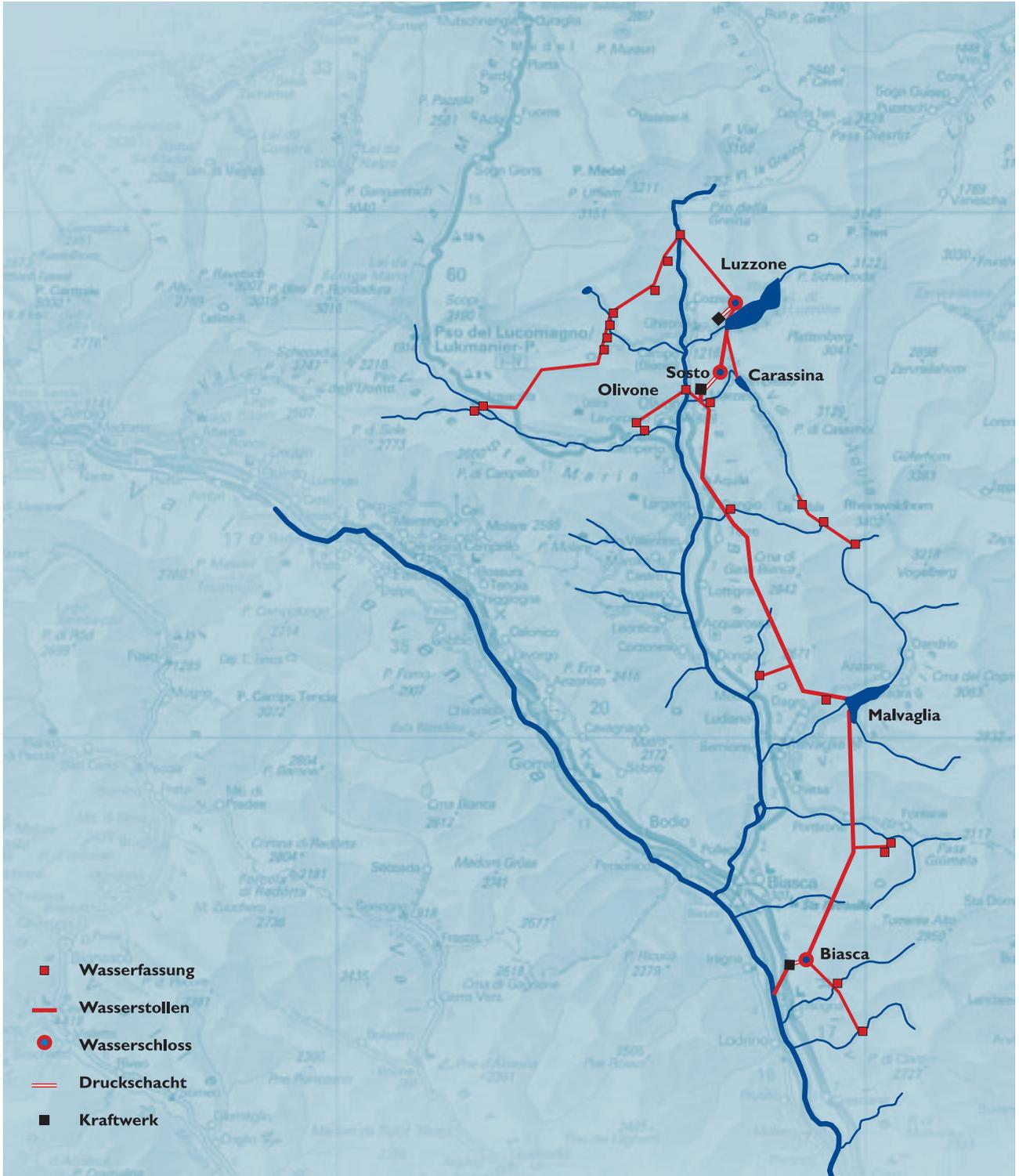
Nach über vierzig intensiven Betriebsjahren führte die Abnutzung der Maschinen sowie die zunehmende Nachfrage nach Leistung zur Regelung des Übertragungsnetzes im Jahr 2003 zur Entscheidung, das Kraftwerk mit einer Investition von 45 Millionen Franken zu erneuern und zu potenzieren. Drei der vier Originalmaschinen wurden durch leistungsfähigere Gruppen ersetzt, die mit zwei Düsen pro Turbinenrad ausgerüstet sind. Die neuen Maschinen sind seit 2007 in Betrieb, und die Kraftwerksleistung liegt heute über 300 MW. Dank verbessertem Wirkungsgrad erzeugt das Kraftwerk Biasca mit der gleichen Wassermenge überdies jährlich 18 GWh mehr.

Die Fähigkeit des Kraftwerks Biasca, hochwertige Spitzenenergie zu liefern und seine Produktion nach Bedarf schnell zu verändern, sichern ihm eine bedeutende Rolle in der Regelung und Stabilisierung des Schweizer Stromnetzes.

 fible



Aktionäre und Gesellschaftsorgane	3
Bericht des Verwaltungsrates	4
Niederschläge	
Wasserhaushalt	
Energieproduktion	
Betrieb und Organisation	6
Umfeld	
Ausblick	
Betrieb, Instandhaltung und Überwachung	
Organisation und Gesellschaftsorgane	
Finanzieller Teil	8
Finanzieller Überblick	
Jahresrechnung	
Anhang	
Verwendung des Bilanzgewinnes	
Bericht der Revisionsstelle	22



Aktionäre und Gesellschaftsorgane

Aktionäre

20.0 %	Kanton Tessin
17.0 %	Axpo AG, Baden
17.0 %	Stadt Zürich
17.0 %	Alpiq AG, Olten
12.0 %	Kanton Basel-Stadt
12.0 %	BKW FMB Beteiligungen AG, Bern
5.0 %	Energie Wasser Bern, Bern

Verwaltungsrat

De Carli Marco, Dr.	Kanton Tessin, Locarno, Präsident (bis 26. März 2010)
Pronini Roberto, Dr.	Kanton Tessin, Camorino, Präsident (ab 27. März 2010)
Taormina Antonio	Alpiq AG, Niederweningen, Vizepräsident (bis 26. März 2010)
Aeberhard Jörg	Alpiq AG, Olten (Vizepräsident ab 27. März 2010)
Albrecht Raoul	Axpo AG, Baden
Ammann Conrad, Dr.	Stadt Zürich, Zürich
Buzzini Bruno	Kanton Tessin, Locarno
Conti Carlo, Dr.	Kanton Basel-Stadt, Riehen
Kilchenmann Fritz, Dr.	BKW FMB Beteiligungen AG, Münsingen
Mathis Rolf W.	Axpo AG, Niedergösgen
Moro André	Energie Wasser Bern, Bern
Rouge Nicolas	Alpiq AG, Carouge (ab 27. März 2010)
Türler Andres	Stadt Zürich, Zürich

Revisionsstelle

	Ernst & Young AG, Lugano
--	--------------------------

Geschäftsleitung

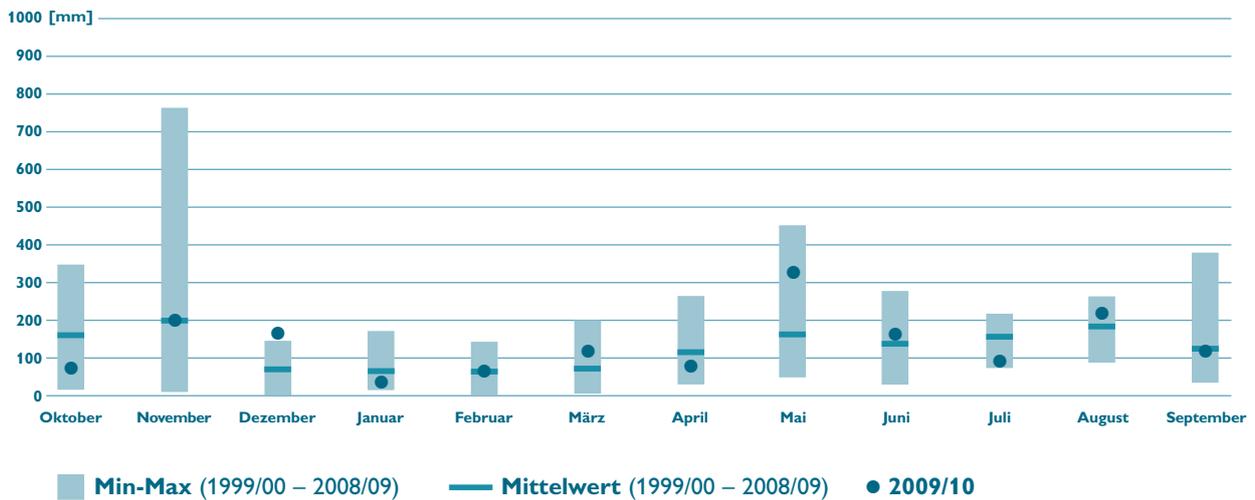
Hofstetter Marold	Direktor, Ascona
Giacchetto Gian Domenico	Vizedirektor, Ascona
Minelli Laurent	Vizedirektor, Minusio
Szpiro Samuele	Vizedirektor, Riazzino
Losa Edy	Vizedirektor, Verscio (bis 31. August 2010)

Bericht des Verwaltungsrates

An die ordentliche Generalversammlung vom 25. März 2011

NIEDERSCHLÄGE

Im Betriebsjahr 2009/10 erreichten die Niederschläge 104 % des langjährigen Mittelwerts (Vorjahr 116 %). Im Wintersemester waren es 95 % (Vorjahr 148 %), im Sommersemester 110 % (Vorjahr 95 %).



Die guten Niederschlagsmengen in Form von Schnee im Winter gekoppelt mit den reichlichen Niederschlägen im Mai und Juni haben entscheidend zur schnellen Füllung des Speichers Luzzone beigetragen. Der Sommer erwies sich dann als besonders warm, glücklicherweise frei von für die Anlagen potenziell schädlichen Unwettern.

WASSERHAUSHALT

Speicherstände

1. Oktober 2009:

	Luzzone
Mio. m ³	90.4
% des Energieinhaltes	83.7

30. September 2010:

Mio. m ³	97.7
% des Energieinhaltes	90.9

Zuflüsse zu den Speicherbecken

natürliche Zuflüsse

	Luzzone
Mio. m ³	163.1
% des langjährigen Mittels	101.7

Zuflüsse zu den Ausgleichsbecken

natürliche Zuflüsse

	Malvaglia
Mio. m ³	219.9

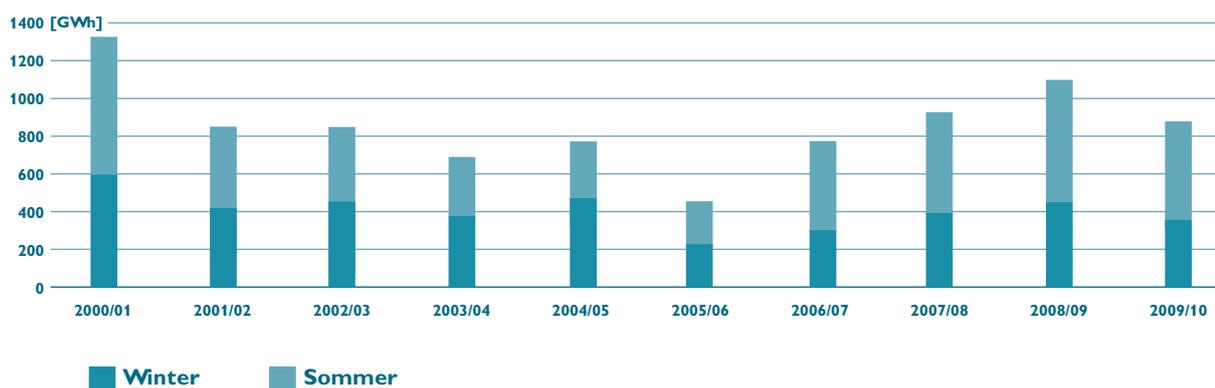
ENERGIEPRODUKTION

Die **Nettoabgabe an den Übergabestellen** von 874.9 GWh (Vorjahr 1091.5 GWh) setzt sich zusammen aus der Gesamtproduktion von 883.1 GWh (101.2 % der mittleren jährlichen Energieproduktion) abzüglich 8.2 GWh Eigenbedarf und Verluste.

in GWh	1. Okt. – 31. März	1. April – 30. Sept.	Jahr
	Winter	Sommer	
Kraftwerk Luzzone	4.3	24.9	29.2
Kraftwerk Olivone	120.6	80.9	201.5
Kraftwerk Biasca	227.1	425.3	652.4
Gesamtproduktion	352.0	531.1	883.1
Eigenbedarf und Verluste	-4.3	-3.9	-8.2
Nettoabgabe	347.7	527.2	874.9
in % des langjährigen Mittels	82.7	119.4	101.5

Besonders wertvoll ist das grosse Fassungsvermögen des Speichers Luzzone, dank dem die starken Zuflüsse in den Monaten Mai und Juni ohne Verluste gespeichert werden konnten. Das Wasser wurde intensiv zur Erzeugung von Regelleistung für das Übertragungsnetz genutzt, vor allem in den Sommermonaten. Abgesehen von den Monaten Dezember und Februar, in denen die Anlagen nicht zur Verfügung standen, erbrachte die Ofible über das ganze Jahr Systemdienstleistungen (SDL).

Produktion



Betrieb und Organisation

UMFELD

Der von den Eidgenössischen Räten mit der Änderung des Gewässerschutzgesetzes erarbeitete Kompromiss zur "Fischerei-Initiative" hat sich als tragfähig erwiesen. Das Referendum wurde nicht ergriffen und der Fischereiverband hat die Initiative zurückgezogen. Die vollständige Entschädigung der Kraftwerkseigentümer für die Umsetzung von Auflagen und deren Finanzierung durch einen Zuschlag von 0.1 Rp./kWh auf den Übertragungskosten der Hochspannungsnetze sollen im Energiegesetz verankert und 2012 in Kraft treten. Demgegenüber will das Bundesamt für Umwelt die Schutzinteressen wieder stärker gewichten. Der erarbeitete Verordnungsentwurf sieht eine Verschärfung der Kriterien, die unweigerlich zu mehr Auflagen führen werden, betriebliche Einschränkungen und eine nur unvollständige Abgeltung der Kosten vor. Sowohl seitens des Parlaments als auch der Kantone wird die Überarbeitung der Vorlage gefordert. Unklar bleibt vorderhand, wann die Verordnung in Kraft treten kann.

Im Herbst wurde von den Eidgenössischen Räten das neue Stauanlagengesetz, welches das Bundesgesetz über die Wasserbaupolizei von 1877 ablösen soll, verabschiedet. Der Geltungsbereich bleibt gegenüber der geltenden Stauanlagenverordnung grundsätzlich unverändert. Der Bund wird aber befugt, auch kleinere Anlagen bei entsprechendem Gefährdungspotenzial dem Gesetz zu unterstellen. Kostenfolgen zuungunsten der Wasserkraftwerkbetreiber werden sich aus der deutlichen Verschärfung der Haftung ergeben.

In seinem Urteil vom 8. Juli 2010 hat das Bundesverwaltungsgericht (BVGer) festgehalten, dass Art. 31b Abs. 2 der Stromversorgungsverordnung verfassungswidrig ist und nicht zur Anwendung gebracht werden kann. Somit wird die Abgabe zur teilweisen Kostendeckung der Systemdienstleistungen zulasten von Kraftwerken mit einer elektrischen Leistung von mindestens 50 MW in Zukunft hinfällig. Mittels einem der Eidgenössischen Elektrizitätskommission ECom eingereichten Wiedererwägungsgesuch wird versucht, die Rückerstattung der für die Jahre 2009 und 2010 bezahlten Beträge zu erhalten.

AUSBLICK

Die Strompreise bleiben ein Politikum. Dessen ungeachtet verabschieden Parlament und Behörden Vorlagen, die sich preistreibend auswirken. Davon betroffen ist insbesondere die Wasserkraft, die durch die Erhöhung der Wasserzinsen ab 2011 nachhaltig verteuert wird. Eine weitere Anhebung im Jahr 2015 ist bereits beschlossen.

Der Tessiner Staatsrat hat eine erste Version des „Piano Energetico Cantonale“ (PEC) in Vernehmlassung geschickt. In der kantonalen Energiepolitik sollen Ziele der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung mit umwelt- und klimapolitischen Zielen integriert und abgestimmt werden. Mit dem PEC möchte der Staatsrat in diesem Sinn eine Antwort geben. Der Bericht stellt einen ersten Überblick über die gesamte Energieproblematik dar, sowohl im Allgemeinen als auch bezogen auf den Kanton Tessin.

BETRIEB, INSTANDHALTUNG UND ÜBERWACHUNG

Der **Betrieb** der Kraftwerksanlagen verlief im Berichtsjahr ohne nennenswerte Zwischenfälle. Im Mittelpunkt stand zweifellos die Ausserbetriebsetzung der Kraftwerke Olivone und Biasca im Februar und Anfangs März zwecks Entleerung und Zustandskontrolle der Druckleitungen. In dieser fünfwöchigen Periode standen die Anlagen der Ofible still. Auch im Betriebsjahr 2009/10 erbrachten das Kraftwerk Olivone und insbesondere das Kraftwerk Biasca praktisch ununterbrochen Systemdienstleistungen (SDL) und leisteten so einen wesentlichen Beitrag zur Gewährleistung der Stabilität des Übertragungsnetzes und der Versorgungssicherheit.

Im Rahmen der **Instandhaltung** wurden umfassende Baueingriffe an der Wasserfassung Leggiuna im Pontironetal vorgenommen. Diese Arbeiten beinhalteten die Errichtung einer Spülschütze sowie die Änderung des Einlaufbauwerks zwecks Vermeidung von Verstopfungen bei Hochwassern. Bei der Inspektion der Druckleitungen von Olivone und Biasca musste eine Zustandsverschlechterung des Schutzanstriches der Metallpanzerung festgestellt werden und somit die Notwendigkeit, in den nächsten Jahren eine Korrosionsschutzbehandlung nach zirka 30 Jahren seit dem letzten Eingriff vorzunehmen. Anlässlich der Entleerung wurden im Kraftwerk Biasca die beiden revidierten Kugelschieber der Maschine 4 montiert sowie die Sandstrahlung und der externe Anstrich der Verteilleitung in der Schieberkammer A vorgenommen.

Im Zuge der Erneuerung der Anlagen wurden die beiden Hilfsgruppen des Kraftwerks Biasca durch neue Peltongruppen von je 1.5 MW ersetzt. Sie stellen die Versorgung des Kraftwerks sicher und ermöglichen im Fall eines Blackouts den Schwarzstart der Hauptgruppen für den Wiederaufbau des Stromnetzes. In den Kraftwerken Olivone und Biasca erfolgte die Erneuerung der Mittelspannungsanlage sowie der Ersatz der 16-kV-Zellen der Kraftwerke, während in der Schaltstation Olivone die 50-kV-Kabel ersetzt wurden.

Weitere wesentliche im Betriebsjahr abgeschlossene Instandhaltungsarbeiten:

- Anlage Olivone: Entfernung der Asbestverkleidung des Maschinensaals;
- Wasserfassungen: Montage einer halbautomatischen Rechenreinigungsmaschine in der Wasserfassung Sommascona.

Gemäss den Vorschriften für die **Überwachung** der Stauanlagen erfolgte die alle fünf Jahre auszuführende umfassende Sicherheitsüberprüfung der Staumauer Malvaglia. Zudem wurden die geodätischen Messungen der Wasserfassung Sosto in Olivone und die seismische Überprüfung für die Staumauer Luzzzone ausgeführt. Die Ergebnisse dieser Kontrollen bestätigen den guten Anlagenzustand. Im Verlauf des Jahres wurden dem Bundesamt für Energie (BFE) die Reglemente für die Überwachung der Talsperren der Ofible zugestellt, deren Annahme vom BFE bestätigt worden ist.

ORGANISATION UND GESELLSCHAFTSORGANE

Die **54. ordentliche Generalversammlung** fand am 26. März 2010 am Sitz der Maggia Kraftwerke AG in Locarno statt. Die Aktionäre genehmigten den Geschäftsbericht, die Jahresrechnung 2008/09, den Antrag des Verwaltungsrats über die Gewinnverteilung und erteilten den Verwaltungsräten Entlastung. Im Rahmen der Gesamterneuerungswahl des Verwaltungsrats verzichteten Dr. Marco De Carli, Vertreter des Kantons Tessin, und Antonio Taormina, Vertreter der Alpiq, auf die Wiederwahl. Als Nachfolger wurden Dr. Roberto Pronini, Direktor der Azienda Elettrica Ticinese, und Nicolas Rouge, Responsable Support Asset Management Production Hydraulique Alpiq Suisse SA, gewählt. Die übrigen Mitglieder wurden in ihrem Amt bestätigt.

Am 30. September 2010 betrug der **Personalbestand** 33.4 Vollzeitstellen. Im Geschäftsjahr waren es durchschnittlich 33.7 Einheiten.

Dank dem in den letzten Jahren auf die **Sicherheit** der Personen in und ausserhalb der Anlagen gerichteten Augenmerk gab es auch im vergangenen Jahr weder bedeutende Unfälle am Arbeitsplatz noch Zwischenfälle in den Wasserläufen unterhalb der Fassungs- und Speicheranlagen.

Für die **Ausbildung**, welche sowohl die Aufrechterhaltung als auch die Erweiterung der Berufskennnisse der Mitarbeitenden zum Ziel hat, wurden im Geschäftsjahr 2009/10 88'000 Franken aufgewendet, das heisst 2'550 Franken pro Mitarbeitenden.

Finanzieller Teil

FINANZIELLER ÜBERBLICK

Die Jahreskosten zu Lasten der Partner betragen 40.2 Millionen Franken, also rund 6.9 Millionen Franken oder 16.5 % weniger als im Vorjahr.

Die Abnahme der Jahreskosten ist zu einem wesentlichen Teil auf die Abgaben für allgemeine Systemdienstleistungen zurückzuführen, die von der nationalen Netzgesellschaft Swissgrid in den Jahren 2009 und 2010 auf den in Kraftwerken mit einer Leistung von mindestens 50 MW produzierten Strom erhoben wurden: Die entsprechenden Kosten haben sich von 7.2 Millionen Franken im Vorjahr auf 1.4 Millionen Franken im Geschäftsjahr 2009/10 reduziert. Seitens der Swissgrid wurden diese Abgaben letztmals im Monat Mai 2010 in Rechnung gestellt und es wurde davon ausgegangen, dass keine weiteren Belastungen für das Geschäftsjahr 2009/10 erfolgen werden.

Gegenüber dem Vorjahr hat ebenfalls der Energie- und Netznutzungsaufwand um 0.2 Millionen und die Material- und Fremdleistungen um 0.1 Millionen Franken abgenommen, während sich der Personalaufwand und der übrige Betriebsaufwand nur unwesentlich verändert haben. Zugenommen hat hingegen der Abschreibungsaufwand, der um rund 0.2 Millionen Franken höher als im Vorjahr ausgefallen ist. Positiv haben sich auch die übrigen betrieblichen Lieferungen und Leistungen entwickelt, die um rund 1.2 Millionen Franken höher als im Vorjahr ausgefallen sind.

Im Geschäftsjahr 2009/10 sind für die Erneuerung von Betriebsanlagen 5.8 Millionen Franken investiert worden. Davon betreffen rund 0.5 Millionen Franken Leistungen des eigenen Betriebspersonals. Im Vorjahr waren Investitionen in die Betriebsanlagen für gesamthaft 4.1 Millionen Franken getätigt worden.

Dem Kanton Tessin wurden für das Jahr 2010 wie im Vorjahr 11 Millionen Franken als Wasserzinsabgaben überwiesen. Der Ansatz betrug das gesetzliche Maximum von 80 Franken pro Kilowatt Bruttoleistung.

Der verbuchte Aufwand für Ertrags-, Kapital- und Liegenschaftssteuern hat gegenüber dem Geschäftsjahr 2008/09 um 0.5 Millionen Franken zugenommen. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass das Ergebnis des Vorjahrs durch tiefere Immobiliensteuern als ursprünglich für das Steuerjahr 2008 verbucht positiv beeinflusst worden war. Der Steueraufwand von 3.9 Millionen Franken verteilt sich auf den Kanton mit 2.4 Millionen, auf die Gemeinden mit 1.3 Millionen und auf den Bund mit 0.2 Millionen Franken.

JAHRESRECHNUNG

Erfolgsrechnung in CHF

	Anhang	2009/10	2008/09
Ertrag			
Jahreskosten zu Lasten der Partner	1	40'208'930	47'103'934
Verkauf von Energie an Dritte und Netznutzung		211'491	210'624
Übrige betriebliche Lieferungen und Leistungen		2'202'051	1'041'731
Aktivierete Eigenleistungen		512'225	474'013
Übriger Betriebsertrag	2	189'055	186'541
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen		-	68'896
Gesamtleistung		43'323'752	49'085'739
Aufwand			
Energie- und Netznutzungsaufwand		-241'352	-459'945
Material- und Fremdleistungen		-2'473'362	-2'537'356
Personalaufwand	3	-6'297'511	-6'312'598
Abschreibungen		-8'989'636	-8'806'040
Abgaben und Gebühren	4	-12'719'388	-18'470'976
Übriger Betriebsaufwand		-977'087	-927'758
Betriebsaufwand		-31'698'336	-37'514'673
Betriebliches Ergebnis		11'625'416	11'571'066
Finanzertrag	5	117'399	121'392
Finanzaufwand	6	-5'253'504	-5'537'374
Ordentliches Ergebnis		6'489'311	6'155'084
Betriebsfremde Erträge und Aufwendungen	7	-26'961	-18'439
Ergebnis vor Steuern		6'462'350	6'136'645
Steuern	8	-3'932'350	-3'451'645
Jahresgewinn		2'530'000	2'685'000

Bilanz in CHF	Anhang	30.9.2010	30.9.2009
Aktiven			
Sachanlagen	9		
Betriebsanlagen		236'149'825	237'962'770
Betrieblich genutzte bebaute Liegenschaften		181'695	195'702
Betriebsfremde bebaute Liegenschaften		667'814	730'716
Betriebs- und Geschäftsausstattung		261'322	230'136
Anlagen im Bau		207'519	1'658'702
Anzahlungen auf Anlagen im Bau		546'880	414'710
Finanzanlagen	10		
Beteiligungen		2'000'000	2'000'000
Langfristige Darlehen		1'905'987	1'905'987
Immaterielle Anlagen	11		
Konzessionen		737'610	760'750
Übrige immaterielle Anlagen		520'920	537'200
Anlagevermögen		243'179'572	246'396'673
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12	219'376	7'362'078
Übrige Forderungen	12	426'692	922'716
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		2'933'980	2'998'241
Flüssige Mittel		2'220'462	6'217'408
Umlaufvermögen		5'800'510	17'500'443
Total Aktiven		248'980'082	263'897'116
Passiven			
Aktienkapital	13	60'000'000	60'000'000
Allgemeine Reserve		9'150'000	9'015'000
Bilanzgewinn		2'530'000	2'685'000
Eigenkapital		71'680'000	71'700'000
Langfristige Rückstellungen	14	6'550'000	7'220'000
Anleiheobligationen	15	-	65'000'000
Darlehensverbindlichkeiten	16	90'000'000	90'000'000
Langfristiges Fremdkapital		96'550'000	162'220'000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17	2'974'981	1'001'746
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	18	67'544'000	20'623'000
Übrige Verbindlichkeiten		1'258'697	1'095'708
Kurzfristige Rückstellungen	14	700'000	200'000
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	19	8'272'404	7'056'662
Kurzfristiges Fremdkapital		80'750'082	29'977'116
Fremdkapital		177'300'082	192'197'116
Total Passiven		248'980'082	263'897'116

Geldflussrechnung in CHF

	2009/10	2008/09
Jahresgewinn	2'530'000	2'685'000
Abschreibungen	9'052'538	8'862'975
Veränderung Rückstellungen	-170'000	-110'000
Ertrag aus Veräusserung von Anlagevermögen	-	-68'896
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7'142'702	-7'294'852
Veränderung übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	560'285	-495'615
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'973'235	118'745
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	1'378'732	1'455'417
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (operativer Cash Flow)	22'467'492	5'152'774
Auszahlungen für Investitionen von Sachanlagen	-5'835'438	-4'099'114
Einzahlungen aus Devestition von Sachanlagen	-	308'970
Einzahlungen aus Devestition von immateriellen Anlagen	-	573'482
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-5'835'438	-3'216'662
Einzahlungen aus Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-	-
Auszahlungen aus Rückzahlungen von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-20'000'000	-
Aufnahme / Rückzahlungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	1'921'000	73'000
Dividendenzahlung	-2'550'000	-2'550'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-20'629'000	-2'477'000
Geldfluss Total	-3'996'946	-540'888
Flüssige Mittel am Ende des Vorjahres	6'217'408	6'758'296
Flüssige Mittel am Ende des Berichtsjahres	2'220'462	6'217'408

Eigenkapitalnachweis

in CHF	Aktienkapital	Allgemeine Reserve	Bilanzgewinn	Total Eigenkapital
Eigenkapital 30.9.2008	60'000'000	8'880'000	2'685'000	71'565'000
Zuweisung allgemeine Reserve	-	135'000	-135'000	-
Dividendenausschüttung	-	-	-2'550'000	-2'550'000
Jahresgewinn 2008/09	-	-	2'685'000	2'685'000
Eigenkapital 30.9.2009	60'000'000	9'015'000	2'685'000	71'700'000
Zuweisung allgemeine Reserve	-	135'000	-135'000	-
Dividendenausschüttung	-	-	-2'550'000	-2'550'000
Jahresgewinn 2009/10	-	-	2'530'000	2'530'000
Eigenkapital 30.9.2010	60'000'000	9'150'000	2'530'000	71'680'000

ANHANG

Rechnungslegungsgrundsätze

Die Jahresrechnung der Blenio Kraftwerke AG (Ofible) wurde in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Der Einzelabschluss nach Swiss GAAP FER entspricht gleichzeitig dem handelsrechtlichen Abschluss.

Bewertungsgrundsätze

Die Aktiven und Passiven wurden nach einheitlichen Kriterien bewertet. Die wichtigsten Bewertungsregeln sind:

Sachanlagen

Die Bewertung der **Betriebsanlagen** erfolgt höchstens zu den Herstellungs- oder Anschaffungskosten, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer gemäss Branchennormen vorgenommen. Betriebsanlagen, die bei Konzessionsende dem Staat entschädigungslos heimfallen, sind maximal bis zum Ablauf der Konzession abgeschrieben. Im Falle von in Absprache mit dem heimfallberechtigten Gemeinwesen vorgenommenen Modernisierungs- und Erweiterungsinvestitionen, für die ein Anspruch auf Vergütung des Restwertes bei Konzessionsablauf besteht, werden die entsprechenden Betriebsanlagen über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer gemäss Branchennormen linear abgeschrieben. Die in den Sachanlagen enthaltenen **Grundstücke** werden nicht abgeschrieben. Die betrieblich genutzten **Gebäude** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und wie die Betriebsanlagen abgeschrieben. Betriebsfremde Gebäude werden über ihre Nutzungsdauer linear abgeschrieben. **Betriebs- und Geschäftsausstattung** werden entsprechend der Nutzungsdauer abgeschrieben. Die **Anlagen im Bau** sind zu Herstellungskosten bewertet. Während der Erstellungsphase werden keine Abschreibungen vorgenommen.

Die Abschreibungsdauern bewegen sich für die einzelnen Anlagekategorien innerhalb folgender Bandbreiten:

Betriebsanlagen (bauliche)	30–80 Jahre
Betriebsanlagen (elektromechanische)	10–35 Jahre
Gebäude	50 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5–7 Jahre

Finanzanlagen

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten unter Abzug der notwendigen Abschreibungen bewertet.

Immaterielle Anlagen

Die für den Betrieb eigener Anlagen erworbenen **Konzessionen** werden linear über die Dauer der Konzession abgeschrieben. Diese laufen im Jahr 2042 ab. Bei den **Transitrechten** handelt es sich um erworbene Anlagebenutzungsrechte. Die Abschreibungen darauf basieren auf der vertraglich vereinbarten Nutzungsdauer der Anlagen. **Übrige immaterielle Anlagen** werden höchstens zu den Anschaffungskosten bewertet und über ihre Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Forderungen

Die **Forderungen** sind zu Nominalbeträgen bilanziert; einem allfälligen Verlustrisiko wird dabei angemessen Rechnung getragen.

Flüssige Mittel

Die **flüssigen Mittel** enthalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben sowie Geldanlagen bei Banken mit einer Laufzeit von höchstens 90 Tagen. Sie sind zu Nominalwerten bilanziert.

Rückstellungen

Die **Rückstellungen** berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangenen Geschäftsvorfällen bzw. Ereignissen beruhen, bei welchen die Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist, Fälligkeit und Betrag jedoch unbestimmt sind. Die Höhe des Betrages wird nach der bestmöglichen Einschätzung des erwarteten Mittelabflusses ermittelt. Die kurzfristigen Rückstellungen haben eine geschätzte Fälligkeit von weniger als 12 Monaten.

Fremdkapital

Sämtliche **Verbindlichkeiten** sind zu Nominalwerten in die Bilanz einbezogen. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Verpflichtungen mit Fälligkeit von weniger als 12 Monaten.

Steuern

Sämtliche aus der laufenden Periode anfallenden **Steuern** wurden berücksichtigt.

Personalvorsorge

Die Ofible ist bei einer Branchensammeleinrichtung angeschlossen. Dabei handelt es sich um eine rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung. Mitglieder dieser Vorsorgeeinrichtung sind sämtliche fest angestellten Mitarbeiter der Gesellschaft ab dem 1. Januar nach Vollendung des 17. Altersjahrs. Diese sind für den Invaliditäts- und Todesfall versichert. Ab 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahrs sind sie auch für Altersleistungen versichert. Die wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf die Gesellschaft werden wie folgt dargestellt: Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung (beispielsweise in Form einer positiven Auswirkung auf zukünftige Geldflüsse) erfolgt nicht, da weder die Voraussetzungen dafür erfüllt sind noch die Gesellschaft beabsichtigt, diesen zur Senkung von Arbeitgeberbeiträgen einzusetzen. Ein sich aus frei verfügbaren Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Eine wirtschaftliche Verpflichtung (beispielsweise in Form von negativen Auswirkungen auf zukünftige Geldflüsse infolge einer Unterdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) wird erfasst, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die auf die Periode abgegrenzten Beiträge, die Differenz zwischen den jährlich ermittelten wirtschaftlichen Nutzen aus Überdeckungen in der Vorsorgeeinrichtung und Verpflichtungen sowie die Veränderung der Arbeitgeberbeitragsreserve werden als Personalaufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

Eventualverpflichtungen

Mögliche oder bestehende Verpflichtungen, bei welchen ein Mittelabfluss als unwahrscheinlich eingeschätzt wird, werden in der Bilanz nicht erfasst. Dagegen wird der jeweils am Bilanzstichtag bestehende Haftungsumfang als Eventualverpflichtung im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt.

Nahe stehende Personen

Als Transaktionen mit nahe stehenden Personen werden Geschäftsbeziehungen mit Tochtergesellschaften, mit Aktionären der Gesellschaft, mit Gesellschaften, die von diesen voll konsolidiert werden, sowie mit weiteren nach Swiss GAAP FER 15 als nahe stehend geltenden Personen ausgewiesen. Nicht als Transaktionen mit nahe stehenden Personen gelten Transaktionen sowie Forderungen und Verbindlichkeiten, die im Rahmen der Bestimmungen der Statuten entstanden sind. Als Aktionäre gelten die unter Punkt 13 aufgeführten Partner. Der Kanton Tessin ist durch die Azienda Elettrica Ticinese vertreten.

Wertbeeinträchtigung von Aktiven

Die Aktionäre der Ofible sind aufgrund bestehender Partnerverträge verpflichtet, die auf ihren Beteiligungsanteil entfallenden Jahreskosten zu bezahlen. Somit ist die Werthaltigkeit des Anlagevermögens der Gesellschaft gegeben.

Anmerkungen zu Erfolgsrechnung, Bilanz und Geldflussrechnung

1 Jahreskosten zu Lasten der Partner

Die durch die übrigen Erträge nicht gedeckten Aufwendungen werden gemäss den Bestimmungen des Gründungsvertrages von den Aktionären entsprechend ihrer Beteiligung übernommen.

2 Übriger Betriebsertrag

in CHF	2009/10	2008/09
Einnahmen aus Vermietung von betrieblichen Liegenschaften und Einrichtungen	98'523	100'013
Aufwandsminderungen	90'532	86'528
Total	189'055	186'541

3 Personalaufwand

Zwischen der Ofible und der Maggia Kraftwerke AG, an der die gleichen Aktionäre der Ofible beteiligt sind, besteht eine Vereinbarung, aufgrund derer beide Gesellschaften über eine gemeinsame Führung und Verwaltung sowie über gemeinsame technische Dienste verfügen. Der für diese Funktionen anfallende Personalaufwand wird im Verhältnis von 65 % zu 35 % zwischen Maggia Kraftwerke AG und Ofible aufgeteilt und verrechnet. Dieses Verhältnis wird periodisch überprüft. Der Personalaufwand der Ofible vor Berücksichtigung der anteilmässig von der Maggia Kraftwerke AG verrechneten Kosten beträgt 3'550'385 Franken. Im Vorjahr betrug er 3'587'581 Franken.

4 Abgaben und Gebühren

in CHF	2009/10	2008/09
Wasserzinsen	-10'970'640	-10'970'640
Regulatorisch verfügte Abgaben	-1'442'700	-7'237'726
Übrige Abgaben und Gebühren	-306'048	-262'610
Total	-12'719'388	-18'470'976

5 Finanzertrag

in CHF	2009/10	2008/09
Zinsertrag	103'185	116'013
Übriger Finanzertrag	14'214	5'379
Total	117'399	121'392

6 Finanzaufwand

in CHF	2009/10	2008/09
Zinsaufwand auf Anlehensobligationen	-1'681'630	-1'681'630
Zinsaufwand auf Darlehen	-3'564'183	-3'847'869
Übriger Finanzaufwand	-7'691	-7'875
Total	-5'253'504	-5'537'374

7 Betriebsfremde Erträge und Aufwendungen

in CHF	2009/10	2008/09
Einnahmen aus Mieten von betriebsfremden Liegenschaften	68'436	80'578
Abschreibungen auf betriebsfremden Liegenschaften	-62'902	-56'935
Übriger betriebsfremder Aufwand	-32'495	-42'082
Total	-26'961	-18'439

8 Steuern

in CHF	2009/10	2008/09
Ertragssteuern	-1'352'810	-1'421'355
Kapital- und Immobiliensteuern	-2'579'540	-2'030'290
Total	-3'932'350	-3'451'645

9 Sachanlagen

in Tausend CHF	Betriebs- anlagen	Betrieblich genutzte bebaute Liegen- schaften	Betriebs- fremde bebaute Liegen- schaften	Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen im Bau	Betriebs und Geschäfts- ausstattung	Total Sachanlagen
Erstellungswerte 1.10.2008	502'719	700	2'857	3'686	932	510'894
Investitionen	2'143	-	-	1'893	63	4'099
Übertrag	3'293	-	195	-3'488	-	-
Abgänge	-13'916	-	-	-17	-	-13'933
Erstellungswerte 30.9.2009	494'240	700	3'052	2'073	995	501'060
Kumulierte						
Abschreibungen 1.10.2008	-257'334	-491	-2'265	-	-682	-260'771
Abschreibungen 2008/09	-8'618	-14	-	-	-83	-8'715
Abschreibungen 2008/09 auf betriebsfremden Positionen	-	-	-57	-	-	-57
Abgänge	9'675	-	-	-	-	9'675
Kumulierte						
Abschreibungen 30.9.2009	-256'277	-505	-2'321	-	-765	-259'868
Bilanzwert 1.10.2008	245'386	210	592	3'686	250	250'124
Bilanzwert 30.9.2009	237'963	196	731	2'073	230	241'193
Erstellungswerte 1.10.2009	494'240	700	3'052	2'073	995	501'060
Investitionen	5'007	-	-	715	114	5'835
Übertrag	2'034	-	-	-2'034	-	-
Abgänge	-753	-	-	-	-	-753
Erstellungswerte 30.9.2010	500'527	700	3'052	754	1'109	506'143
Kumulierte						
Abschreibungen 1.10.2009	-256'277	-505	-2'321	-	-765	-259'868
Abschreibungen 2009/10	-8'822	-14	-	-	-83	-8'919
Abschreibungen 2009/10 auf betriebsfremden Positionen	-	-	-63	-	-	-63
Abgänge	722	-	-	-	-	722
Kumulierte						
Abschreibungen 30.9.2010	-264'377	-519	-2'384	-	-847	-268'128
Bilanzwert 1.10.2009	237'963	196	731	2'073	230	241'193
Bilanzwert 30.9.2010	236'150	182	668	754	261	238'015

**Zusammensetzung der Betriebsanlagen
in CHF**

	30.9.2010	30.9.2009
Speicherbecken Luzzone und Carassina	222'887'402	222'501'343
Kraftwerk Luzzone	18'457'459	18'380'338
Kraftwerk Olivone	37'086'986	35'877'743
Kraftwerk Biasca	204'580'114	200'875'315
Schaltstationen und Leitungen	3'372'918	3'136'777
Steuerzentrum, Automation, Kommunikation	16'565'695	15'891'566
Erstellungswert (inklusive Konzessionen und übrige immaterielle Anlagen)	502'950'574	496'663'082
abzüglich Konzessionen und übrige immaterielle Anlagen	-2'423'400	-2'423'400
Erstellungswert	500'527'174	494'239'682
abzüglich kumulierte Abschreibungen	-264'377'349	-256'276'912
Bilanzwert	236'149'825	237'962'770
Brandversicherungswert der Sachanlagen (wasserbauliche Anlagen nur teilweise gegen Brandrisiko versichert)	158'859'200	158'777'300

**10 Finanzanlagen
in CHF**

	30.9.2010	30.9.2009
Beteiligung Ofible Netz AG	2'000'000	2'000'000
Total Beteiligungen	2'000'000	2'000'000
Langfristiges Darlehen an Ofible Netz AG	1'905'987	1'905'987
Total langfristige Darlehen	1'905'987	1'905'987

Die Ofible hat am 1. Oktober 2008 ihr Übertragungsnetz in die im Vorjahr neu gegründete Ofible Netz AG mit Sitz in Blenio ausgegliedert. Die Ausgliederung erfolgte in Vollzug von Art. 33 Abs. 1 StromVG, nach dem die Übertragungsnetzbereiche spätestens ein Jahr nach Inkrafttreten dieses Gesetzes rechtlich von den übrigen Tätigkeitsbereichen zu entflechten sind. Gemäss Art. 33 Abs. 4 StromVG wird in einem weiteren Schritt das Übertragungsnetz bis spätestens Ende 2012 auf die nationale Netzgesellschaft überführt werden müssen. Ofible besitzt 100 % an der Ofible Netz AG, das Aktienkapital beträgt 0.1 Millionen Franken.

Unter Berücksichtigung der Wesentlichkeit verzichtet die Ofible wie im Vorjahr auf einen Konzernabschluss per 30. September 2010 und legt nachfolgend die massgebenden Kennzahlen der Ofible Netz AG offen.

Per 30. September 2010 beträgt die Bilanzsumme der Ofible Netz AG 4.5 Millionen Franken (Vorjahr: 4.8 Millionen Franken). Die Aktiven bestehen zur Hauptsache, in der Höhe von 4.3 Millionen Franken (Vorjahr: 4.4 Millionen Franken) aus Betriebsanlagen (220-kV-Schaltstationen und -Leitungen). Diese werden nach denselben Grundsätzen wie die Betriebsanlagen der Muttergesellschaft abgeschrieben. Die Passiven setzen sich aus dem Aktienkapital von 0.1 Millionen Franken (Vorjahr: 0.1 Millionen Franken), der Allgemeinen Reserve (Agio) von 1.9 Millionen Franken (Vorjahr: 1.9 Millionen Franken), dem Bilanzgewinn von 174 Tausend Franken (Vorjahr: 49 Tausend Franken) sowie dem Fremdkapital von 2.4 Millionen Franken (Vorjahr: 2.7 Millionen Franken) zusammen. Das von der Muttergesellschaft Ofible zur Verfügung gestellte Fremdkapital beträgt gesamthaft 2.1 Millionen Franken (Vorjahr: 2.6 Millionen Franken), wovon 1.9 Millionen Franken (Vorjahr: 1.9 Millionen Franken) ein langfristiges Darlehen darstellen. Dieses wird zu dem in Art. 13 Abs. 3 Bst. b StromVG definierten Zinssatz verzinst. Das der Ofible Netz AG von der Muttergesellschaft zur Verfügung gestellte kurzfristige Fremdkapital wird zu marktüblichen Konditionen

verzinst. Die Erträge der Ofible Netz AG für das Geschäftsjahr 2009/10 betragen 1.3 Millionen Franken (Vorjahr: 1.2 Millionen Franken) und betreffen die an die nationale Netzgesellschaft und an die Ofible verrechneten Netzkosten. Die im Geschäftsjahr 2009/10 angefallenen Kosten der Ofible Netz AG, die über kein eigenes Personal verfügt, betragen gesamthaft 1.2 Millionen Franken (Vorjahr: 1.1 Millionen Franken) und setzen sich aus den Betriebskosten in der Höhe von 1.0 Millionen Franken (Vorjahr: 0.9 Millionen Franken), den Abschreibungen in Höhe von 0.2 Millionen Franken (Vorjahr: 0.1 Millionen Franken), dem Netto-Finanzaufwand von 0.1 Millionen Franken (Vorjahr: 0.1 Millionen Franken) und dem Steueraufwand von 28 Tausend Franken (Vorjahr: 23 Tausend Franken) zusammen. Der Jahresgewinn beträgt 125 Tausend Franken (Vorjahr: 49 Tausend Franken).

Bei Vollkonsolidierung der Ofible Netz AG betragen per 30. September 2010 die gesamten Aktiven der Ofible 249.4 Millionen Franken (Vorjahr: 264.1 Millionen Franken) und das Anlagevermögen 243.6 Millionen Franken (Vorjahr: 246.9 Millionen Franken), wovon 242.3 Millionen Franken (Vorjahr: 245.6 Millionen Franken) Sachanlagen sind. Das konsolidierte Eigenkapital beträgt 71.9 Millionen Franken (Vorjahr: 71.7 Millionen Franken) und der Jahresgewinn 2.7 Millionen Franken (Vorjahr: 2.7 Millionen Franken).

11 Immaterielle Anlagen

in Tausend CHF	Konzessionen	Transitrechte	Übrige immaterielle Anlagen	Total immaterielle Anlagen
Anschaffungskosten 1.10.2008	1'723	712	700	3'136
Investitionen	-	-	-	-
Abgänge	-	-712	-	-712
Anschaffungskosten 30.9.2009	1'723	-	700	2'423
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2008	-940	-199	-147	-1'285
Abschreibungen 2008/09	-23	-8	-16	-48
Abgänge	-	208	-	208
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2009	-963	-	-163	-1'125
Bilanzwert 1.10.2008	784	513	553	1'850
Bilanzwert 30.9.2009	761	-	537	1'298
Anschaffungskosten 1.10.2009	1'723	-	700	2'423
Investitionen	-	-	-	-
Abgänge	-	-	-	-
Anschaffungskosten 30.9.2010	1'723	-	700	2'423
Kumulierte Abschreibungen 1.10.2009	-963	-	-163	-1'125
Abschreibungen 2009/10	-23	-	-16	-39
Abgänge	-	-	-	-
Kumulierte Abschreibungen 30.9.2010	-986	-	-179	-1'165
Bilanzwert 1.10.2009	761	-	537	1'298
Bilanzwert 30.9.2010	738	-	521	1'259

12 Forderungen in CHF	30.9.2010	30.9.2009
Gegenüber Konzerngesellschaften	200'592	678'814
Gegenüber Aktionären	175'017	7'310'795
Gegenüber nahe stehenden Personen	34'490	30'814
Gegenüber Dritten	235'969	264'371
Total	646'068	8'284'794

13 Aktienkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 60 Millionen Franken. Es besteht aus 600 Namensaktien zu nominal 100'000 Franken.

Es sind beteiligt:

	Kanton Tessin	20.0 %
	Axpo AG, Baden	17.0 %
	Stadt Zürich	17.0 %
	Alpiq AG, Olten	17.0 %
	Kanton Basel-Stadt	12.0 %
	BKW FMB Beteiligungen AG, Bern	12.0 %
	Energie Wasser Bern, Bern	5.0 %

14 Rückstellungen

in Tausend CHF	Für betriebliche Risiken	Für pensioniertes Personal	Total Rückstellungen
Buchwert 1.10.2008	6'680	850	7'530
Bildung	-	-	-
Verwendung	-60	-50	-110
Auflösung	-	-	-
Buchwert 30.9.2009	6'620	800	7'420
Davon mit geschätzter Fälligkeit < 12 Monate	150	50	200
Buchwert 1.10.2009	6'620	800	7'420
Bildung	-	-	-
Verwendung	-120	-50	-170
Auflösung	-	-	-
Buchwert 30.9.2010	6'500	750	7'250
Davon mit geschätzter Fälligkeit < 12 Monate	650	50	700

Die Rückstellung für betriebliche Risiken deckt den erwarteten Mittelabfluss als Folge der auf den Bilanzstichtag erkennbaren Risiken aus dem Betrieb der Anlagen. Dabei handelt es sich hauptsächlich um die geschätzten Kosten für bereits eingetretene Schäden und für die Beseitigung von entstandenen Behinderungen an den Betriebsanlagen. Die Rückstellung für pensioniertes Personal steht in Zusammenhang mit der Gewährung des Teuerungsausgleichs auf den bisherigen Renten.

15 Anleihenobligationen

in CHF	fällig am	30.9.2010	30.9.2009
2 3/8 % 2003 Anleihe	28. März 2011	-	65'000'000
Total		-	65'000'000

16 Darlehensverbindlichkeiten

in CHF	30.9.2010	30.9.2009
Innert 1–5 Jahre fällig	40'000'000	30'000'000
Nach 5 Jahren fällig	50'000'000	60'000'000
Total	90'000'000	90'000'000

17 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

in CHF	30.9.2010	30.9.2009
Gegenüber Aktionären	1'974'005	-
Gegenüber nahe stehenden Personen	1'439	899
Gegenüber Dritten	999'537	1'000'847
Total	2'974'981	1'001'746

18 Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

in CHF	30.9.2010	30.9.2009
Gegenüber nahe stehenden Personen	2'544'000	623'000
Gegenüber Dritten *	65'000'000	20'000'000
Total	67'544'000	20'623'000

* Per 30.9.2010: 2 3/8 % 2003-2011 Anleihe

19 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

in CHF	30.9.2010	30.9.2009
Steuern	1'678'031	1'346'832
Marchzinsen	2'197'098	2'490'432
Diverse	4'397'275	3'219'398
Total	8'272'404	7'056'662

Weitere Angaben
20 Vorsorgeeinrichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in Tausend CHF	Über-/Unterdeckung		Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge		Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	2009/10	2008/09	2009/10	2008/09		2009/10	2008/09	2009/10	2008/09
Vorsorgeeinrichtungen ohne Über-/Unterdeckungen					-	330	389	330	389
Total	-	-	-	-	-	330	389	330	389

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen erfolgt auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung gemäss letztem Jahresabschluss, wobei wesentliche Entwicklungen seit dem letzten Jahresabschluss berücksichtigt werden. Die Branchensammeleinrichtung, der die Blenio Kraftwerke AG angeschlossen ist, hat ihr letztes Geschäftsjahr am 31. März 2010 abgeschlossen (Vorjahr: 31. März 2009). Aufgrund der Unterdeckung in der Vorsorgeeinrichtung per 31. März 2009 (93.6 %) hatte die Delegiertenversammlung der Vorsorgeeinrichtung am 25. September 2009 einen Sanierungsplan mit Sanierungsmassnahmen verabschiedet. Da der Deckungsgrad per Stichtag 31. August 2009 104.2 % sowie per Stichtag 28. Februar 2010 107 % sowie per Jahresabschlussdatum der Vorsorgeeinrichtung am 31. März 2010 109.3 % betrug, waren die im Sanierungsplan definierten Bedingungen nicht erfüllt, so dass keine entsprechenden Beträge in der Erfolgsrechnung berücksichtigt werden mussten.

21 Eventualforderungen

Die Abgaben und Gebühren enthalten die regulatorisch verfügbaren Abgaben (Kosten der allgemeinen Systemdienstleistungen) in der Höhe von 1.4 Millionen Franken an die nationale Netzgesellschaft Swissgrid (Vorjahr: 7.2 Millionen Franken). Die erfassten Aufwendungen basieren auf provisorischen Abrechnungen der Swissgrid. Allfällige Mehr- oder Minderbeträge werden im Folgejahr verbucht. Im Monat Juli 2010 hat das Bundesverwaltungsgericht, Bern, in einem ersten Pilotentscheid entschieden, dass die Belastung dieser Abgaben an die Beschwerde führende Kraftwerksgesellschaft in verfassungs- und gesetzeswidriger Weise erfolgt sei. Obwohl die Ofible keine Beschwerden gegen die Erhebung dieser Abgaben beim Bundesverwaltungsgericht eingereicht hat, werden weitere rechtliche Schritte geprüft, um dennoch eine Rückerstattung der an Swissgrid bezahlten Abgaben zu erhalten.

22 Transaktionen mit nahe stehenden Personen

in CHF	2009/10	2008/09
Leistungen für Transitrechte auf Hochspannungsleitungen	-	38'565
Lieferungen und Leistungen der Maggia Kraftwerke AG	3'549'823	3'459'111
Lieferungen und Leistungen der Ofible Netz AG	67'951	418'382
Sonstige Lieferungen und Leistungen	262'779	223'955
Total Lieferungen und Leistungen von nahe stehenden Personen	3'880'553	4'140'013
Jahreskosten zu Lasten der Partner	40'208'930	47'103'934
Lieferungen und Leistungen an die Maggia Kraftwerke AG	217'164	202'177
Lieferungen und Leistungen an die Ofible Netz AG	723'793	1'155'664
Entschädigung aus Auflösung Stromtransitrechte	-	573'482
Sonstige Lieferungen und Leistungen	1'392'010	180'938
Total Lieferungen und Leistungen an nahe stehende Personen	42'541'897	49'216'195

Die von der Gesellschaft erbrachten Gegenleistungen für den Erhalt des Durchleitungsrechts auf Hochspannungsleitungen von nahe stehenden Personen basieren auf vertraglichen Abmachungen, die durch den Verwaltungsrat der Gesellschaft genehmigt wurden. Die entsprechenden Transitrechte wurden per Ende 2008 aufgelöst. Die Lieferungen und Leistungen zwischen der Ofible und ihrer Tochtergesellschaft Ofible Netz AG bzw. der Maggia Kraftwerke AG, an der die gleichen Aktionäre der Ofible beteiligt sind, gründen entweder auf vertraglichen Vereinbarungen oder erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Als Entgelt für den Bezug des produzierten Stroms werden der Ofible seitens der Partner die anfallenden Jahreskosten vergütet. Bei den sonstigen Lieferungen und Leistungen handelt es sich um im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft durchgeführte Transaktionen, die zu marktüblichen Konditionen abgewickelt wurden. Guthaben und Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen werden unter den Punkten 10, 12, 17 und 18 des Anhangs der Jahresrechnung offen gelegt.

23 Angaben über die Durchführung der Risikobeurteilung

Der Verwaltungsrat hat mit der Durchführung der Risikoprüfung die Geschäftsleitung beauftragt. Die Grundsätze des Risikomanagements wurden in einem entsprechenden Konzept festgehalten, das vom Verwaltungsrat am 28. August 2009 genehmigt wurde. Dazu gehören die Vorgaben zur systematischen Erfassung und Auswertung der Risiken, deren Priorisierung, die Beurteilung der Einflüsse auf das gesamte Unternehmen sowie die Einleitung und Überwachung von Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken. Die systematisch erfassten, analysierten und priorisierten Risiken wurden in einem Risikoinventar zusammengefasst, das vom Verwaltungsrat am 27. August 2010 behandelt wurde. Es wurden konkrete Massnahmen zur Handhabung der identifizierten Risiken geprüft und eingeleitet. Ein periodisches Risikomanagement-Reporting an den Verwaltungsrat wurde etabliert. Ausserordentliche Vorfälle werden umgehend gemeldet. Aufgrund zu treffender Annahmen bezüglich zukünftiger Entwicklungen bei der Beurteilung der Risiken ist deren Bewertung mit einer entsprechenden Unsicherheit behaftet.

24 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag vom 30. September 2010 sind keine Ereignisse eingetreten, die erwähnenswert sind. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum 2. Dezember 2010 berücksichtigt. An diesem Datum wurde die Jahresrechnung vom Verwaltungsrat der Blenio Kraftwerke AG genehmigt.

VERWENDUNG DES BILANZGEWINNES PER 30. SEPTEMBER 2010

(Antrag des Verwaltungsrates)

in CHF	30.9.2010	30.9.2009
Vortrag vom Vorjahr	-	-
Jahresgewinn	2'530'000	2'685'000
Bilanzgewinn	2'530'000	2'685'000
Dividende	-2'400'000	-2'550'000
Zuweisung an die allgemeine Reserve	-130'000	-135'000
Vortrag auf neue Rechnung	-	-

Art. 22 der Statuten bestimmt, dass die Dividende normalerweise rund 1 % über dem mittleren Zinssatz der Anleihen der Gesellschaft zu liegen hat. Der mittlere Zinssatz betrug im Berichtsjahr 3.11 % (im Vorjahr: 3.16 %), was einen Dividendenvorschlag von 4 % ergibt.

Blenio, 2. Dezember 2010

Namens des Verwaltungsrates:

Der Präsident

Dr. Roberto Pronini



Ernst & Young AG
Corso Elvezia 33
Postfach
CH-6901 Lugano

Telefon +41 58 286 24 24
Fax +41 58 286 24 00
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
Blenio Kraftwerke AG, Blenio

Lugano, 2. Dezember 2010

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Blenio Kraftwerke AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang für das am 30. September 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, dem schweizerischen Gesetz und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 30. September 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Stefano Caccia
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Jasmin Gyax
Zugelassener Revisionsexperte

2009/10

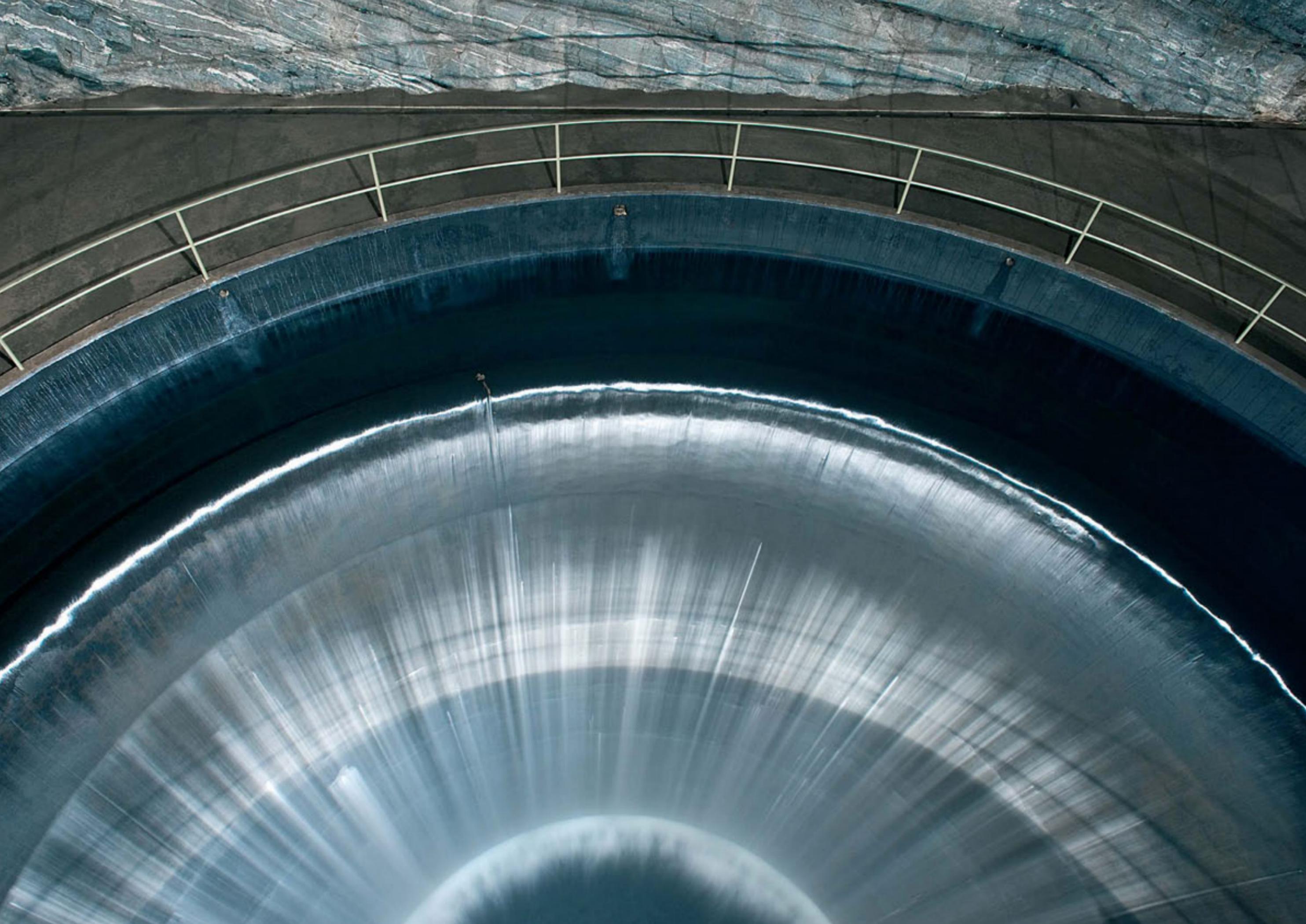
KRAFTWERK BIASCA





Links:
Steuerraum des Kraftwerks Biasca.

Oben:
Kugelschieberkammer, Steuerung
eines Kugelschiebers.





Vorhergehende Seite:

Kraftwerk Biasca, Wasserschloss
mit Zuflüssen der Wasserfassungen
Nala und Boggera.

Oben:

Hochdruckleitung und Kugelschieber
mit den Schliessgegengewichten.

Rechts:

Maschinensaal, Hochdruckrohre
der oberen Einläufe.







Vorhergehende Seite:
Kugelschieberkammer,
Kühlwasserleitungen.

Oben:
Maschine 4 von 72 MW aus dem
Jahr 1960 mit den drei neuen Maschinen
von je 109 MW im Hintergrund.

Rechts:
Einer der vier Maschinentransformatoren
12/220 kV 129 MVA.





Oben:
CO₂-Löschanlage für die Generatoren
und Transformatoren.

Rechts:
Stollen zur Schaltstation
mit vier 220-kV-Kabelsträngen.





Blenio Kraftwerke AG

Via in Selva 11
CH-6604 Locarno

Tel +41 91 756 66 66
Fax +41 91 751 80 92

blenio@ofima.ch
www.ofible.ch

